

Kirchliches Amtsblatt

der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Nr. 11

Berlin, den 21. November

2007

	Inhalt	Seite
I. Bekanntmachungen		
Urkunde über die Vereinigung der Kirchengemeinden Fredersdorf und Vogelsdorf, beide Evangelischer Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree		170
Urkunde über die dauernde Verbindung der Evangelischen Kirchengemeinde Christinendorf und der Evangelischen Kirchengemeinde Glienick, beide Evangelischer Kirchenkreis Zossen, zu einem Pfarrsprengel		170
Genehmigung eines neuen Kirchensiegels		170
Außergeltungsetzung eines Kirchensiegels		170
II. Stellenausschreibungen		
Ausschreibung von Pfarrstellen		171
Ausschreibung von Kirchenmusikstellen		171
Ausschreibung von Studienleiterstellen im Amt für kirchliche Dienste		172
III. Personalnachrichten		
Nachrichten und Personalien		173
IV. Mitteilungen		
Kirchlicher Dienst an Urlaubsorten im Ausland im Jahr 2008		174
Auslandsdienst in den Vereinigten Arabischen Emiraten		174
Auslandsdienst in Rom		174
Auslandsdienst in Verona-Gardone		175

I. Bekanntmachungen

U r k u n d e

über die Vereinigung der Kirchengemeinden Fredersdorf und Vogelsdorf, beide Evangelischer Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree

Mit Zustimmung der Beteiligten hat das Konsistorium aufgrund von Artikel 12 Abs. 3 der Grundordnung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz vom 21./24. November 2003 (KABl.-EKiBB S. 159, ABl.-EKsOL 3/2003 S. 7) beschlossen:

§ 1

(1) Die Kirchengemeinden Fredersdorf und Vogelsdorf, beide Evangelischer Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree, werden zu einer Kirchengemeinde vereinigt.

(2) Die vereinigte Kirchengemeinde trägt den Namen „Evangelische Kirchengemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf“. Sie ist Rechtsnachfolgerin der in Absatz 1 genannten Kirchengemeinden.

§ 2

Diese Urkunde tritt am 1. November 2007 in Kraft.

Berlin, den 2. Oktober 2007
Az. 1020-1 (37/041+ 046)

Evangelische Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
– Konsistorium –

(L. S.) S e e l e m a n n

*

U r k u n d e

über die dauernde Verbindung der Evangelischen Kirchengemeinde Christinendorf und der Evangelischen Kirchengemeinde Glienick, beide Evangelischer Kirchenkreis Zossen, zu einem Pfarrsprengel

Mit Zustimmung der Beteiligten hat das Konsistorium aufgrund von Artikel 33 Abs. 1 der Grundordnung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz vom 21./24. November 2003 (KABl.-EKiBB S. 159, ABl.-EKsOL 3/2003 S. 7) beschlossen:

§ 1

Die Evangelische Kirchengemeinde Christinendorf und die Evangelische Kirchengemeinde Glienick, beide Evangelischer Kirchenkreis Zossen, werden dauernd zum Pfarrsprengel Christinendorf-Glienick verbunden.

§ 2

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Christinendorf und die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Glienick werden auf die Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Christinendorf-Glienick übertragen.

§ 3

Diese Urkunde tritt am 1. November 2007 in Kraft.

Berlin, den 30. Oktober 2007
Az. 1020-1 (86/011+013)

Evangelische Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
– Konsistorium –

(L. S.) S e e l e m a n n

*

Genehmigung eines neuen Kirchensiegels

Konsistorium
Az.: 1252-03 (39/010)

Berlin, den 18. Oktober 2007

Die Kirchengemeinde Alt-Pankow, Kirchenkreis Pankow, hat mit Genehmigung des Konsistoriums das unten abgebildete Kirchensiegel eingeführt.

Die Umschrift lautet:

„EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
ALT-PANKOW“



*

Außergeltungsetzung eines Kirchensiegels

Das bisherige Kirchensiegel der Kirchengemeinde Alt-Pankow, Kirchenkreis Pankow, mit der Umschrift „EVANG. KIRCHENGEMEINDE ALT.PANKOW“ und dem Beizeichen Kreuz wurde außer Geltung gesetzt.

II. Stellenausschreibungen

Ausschreibung von Pfarrstellen

1. Die (2.) Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Dahme/Mark, Evangelischer Kirchenkreis Niederer Fläming, ist ab sofort im eingeschränkten Dienst mit 50% Dienstumfang durch das Konsistorium wieder zu besetzen.

Mit der Gemeinde verbunden ist die dauerhafte Vakanzverwaltung der Evangelische Kirchengemeinde St. Peter und Paul Rosenthal und der Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Wildau-Wentdorf. Der Dienst der Pfarrstelle ist für diese Gemeinden bestimmt.

Die Kirchengemeinde Rosenthal hat ca. 600 Gemeindeglieder. Zu ihr gehören die Dörfer Rosenthal, Görsdorf, Kemnitz, Prensorf und Zagseldorf. Der Pfarrsprengel Wildau-Wentdorf mit ca. 105 Gemeindegliedern besteht aus den Kirchengemeinden Wildau-Wentdorf und Liedekahle, die eng zusammenarbeiten. Alle Kirchen befinden sich in gutem Zustand.

Die aktiven Gemeindekirchenräte freuen sich über eine Pfarrerin oder über einen Pfarrer, eine Gemeindepädagogin oder einen Gemeindepädagogen, die oder der Traditionelles bewahrt, aber auch für Neues offen ist.

Erwünscht werden die Fähigkeit zur partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit engagierten Laien und das Zugehen auf bzw. die Begleitung der Menschen im ländlichen Raum.

Ein Bläserchor trifft sich in Rosenthal. Die Zusammenarbeit in der Region ist wünschenswert.

Da bereits die Ausschreibung der (1.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde mit 100% Dienstumfang erfolgt ist, sind Bewerbungen von Ehepartnern im Pfarrdienst erwünscht.

Auskünfte erteilen Pfarrer Wolfgang Scholz, Telefon: 033744/6 02 16, und Superintendent Matthias Fichtmüller, Telefon: 03372/43 28 12.

Bewerbungen werden innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes erbeten an das Konsistorium, Georgenkirchstraße 69/70, 10249 Berlin.

2. Die (1.) Pfarrstelle der Kirchengemeinde Berlin-Niederschönhausen, Kirchenkreis Pankow, ist ab 1. Mai 2008 durch das Konsistorium wieder zu besetzen.

Der Gemeinde gehören ca. 3.500 Mitglieder an und sie hat als einzige Predigtstätte die Kirche im Zentrum Niederschönhausens.

Ein Schwerpunkt ist die aktive Gestaltung des Gemeindelebens, welches im Wesentlichen die folgenden Gruppen umfasst:

- Kinder- und Jugendarbeit (Christenlehre, Konfirmandenunterricht, Junge Gemeinde), Gesprächs- und Bibelkreise,
- Frauenhilfe,
- Altenkreis,
- Besuchsdienste.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der kirchenmusikalischen Arbeit. Hierzu gehören ein Konzertchor, ein Kirchenchor, ein Kinderchor, ein Bläserchor sowie die Jugendkantorei.

Eine enge Zusammenarbeit mit der Evangelischen Schule in Pankow gehört ebenso in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde wie die Einbeziehung der zahlreichen diakonischen Einrichtungen in die Gemeindearbeit.

In der Gemeinde sind ein Kantor (75%), eine Katechetin (50%), ein Hausmeister (50%), eine Bürokräft (stundenweise) sowie ein Kreisjugendwart in gemeindlicher Anbindung tätig.

Außerdem stehen zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer zur Verfügung. Die Kantorenstelle wird im Augenblick auch ausgeschrieben.

Die Gemeinde wünscht sich von der neuen Pfarrerin bzw. dem neuen Pfarrer

- Freude an Gottesdienst und Verkündigung,
- Interesse an vielfältigem gottesdienstlichen Leben,

- Bereitschaft zur Gottesdienstgestaltung auch mit Ehrenamtlichen,
 - seelsorgerliche Begleitung in Heimen und Unterstützung der Besuchsdienste,
 - Bereitschaft, mit verschiedenen Altersgruppen theologisch zu arbeiten und
 - Aufbau und Begleitung von Gemeindegemeinschaften.
- Die Dienstwohnungsfrage muss noch geklärt werden.
Nähere Auskünfte erteilt Superintendent Kirchner, Telefon: 030/4 85 40 41.

Bewerbungen werden innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes erbeten an das Konsistorium, Georgenkirchstraße 69/70, 10249 Berlin.

*

Ausschreibung von Kirchenmusikstellen

1. Im Kirchenkreis Kyritz-Wusterhausen ist zum 1. Februar 2008 eine B-Kirchenmusikstelle mit 100% Dienstumfang, befristet bis zum 31. August 2009 (Elternzeit der derzeitigen Stelleninhaberin) zu besetzen. Die Kirchenmusikerin oder der Kirchenmusiker ist verantwortlich für den südlichen Bereich des Kirchenkreises. Die Region umfasst sechs Pfarrsprengel. Dienstsitz ist Wusterhausen.

Zu den Aufgaben in Wusterhausen und der Region gehören:

- Organistendienste (Gottesdienste und Kasualien),
- Leitung mehrerer Kirchenchöre,
- Leitung eines Kinderchores,
- Weiterführung der bestehenden Posaunenarbeit in Wusterhausen und Sieversdorf,
- Organisation und Durchführung von kirchenmusikalischen Veranstaltungen,
- Mitarbeit in der allgemeinen Gemeindearbeit und im Kirchenkreis.

In der 800 Jahre alten Stadtkirche in Wusterhausen steht eine historische Wagner Orgel aus dem Jahr 1742 (30 Register, 2 Manuale und Pedal) zur Verfügung, in der Marienkapelle ein Orgelpositiv von 1994 (Fa. Fahlberg, 1/4, angehängtes Pedal).

Die Vergütung erfolgt gemäß „Rechtsverordnung über die vorübergehende Gestaltung der Arbeitsbedingungen der in einem privatrechtlichen Arbeitsverhältnis beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäß § 5 des Arbeitsrechtsregelungsgesetzes vom 23. April 2005“ vom 16. Dezember 2005 in der jeweils geltenden Fassung.

Bei der Wohnungssuche ist der Kirchenkreis gern behilflich.

Nähere Auskünfte erteilen Kreiskantor Michael Schulze, Telefon: 03 39 71/7 23 58 und Superintendent Joachim Harder, Telefon: 03 39 71/7 23 73.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes erbeten an den Kreiskirchenrat des Kirchenkreises Kyritz-Wusterhausen, Johann-Sebastian-Bach-Straße 51, 16866 Kyritz.

2. In der Kirchengemeinde Berlin-Niederschönhausen, Kirchenkreis Pankow, ist zum 1. Juli 2008 eine B-Kirchenmusikstelle mit 75% Dienstumfang neu zu besetzen.

Die Kirchengemeinde hat etwa 3.500 Gemeindeglieder. Die Gemeinde wünscht sich eine kommunikativ-pädagogische Musikerpersönlichkeit mit mehrjähriger Berufserfahrung, die die Kirchenmusik als wesentlichen Bestandteil eines lebendigen Gemeindelebens weiterführt.

Zu den Aufgaben des derzeitigen Stelleninhabers (100% Dienstumfang) gehören:

- Organistendienst an Sonn- und Feiertagen sowie Amtshandlungen (ohne Bestattungen),
- Leitung des Kirchen- und Konzertchores (ca. 140 Mitglieder),
- Leitung der Berliner Jugendkantorei (ca. 35 jugendliche Chor- und Orchestermusiker),
- Leitung des Bläserchores (ca. 15 Mitglieder),
- Leitung des Kinderchores in 4 Altersgruppen und 4 Instrumentalgruppen (Flöten und andere Instrumente),
- Leitung eines Kinder- und Jugendchores (ca. 20 Mitglieder),
- Kammermusikkreis,
- Oratorienaufführungen mit Chor und Orchester und Konzerte mit den Chören und verschiedenen Instrumentalgruppen.

Die Gemeinde wünscht sich im Rahmen des vorgesehenen Stellenumfangs eine möglichst umfangreiche Weiterführung der kirchenmusikalischen Arbeit. Die genaue Festlegung der Arbeitsaufgaben erfolgt in Absprache mit der Bewerberin oder dem Bewerber bei Dienstantritt auf der Grundlage der in der Landeskirche geltenden Richtlinie zur Berechnung des Beschäftigungsumfangs von Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern auf A- oder B-Stellen.

Für die musikalische Arbeit stehen zur Verfügung:

- eine Heinz-Orgel (Sorau) 1926 II/P, 44 Reg., Restaurierung 2007/08,
- ein Orgelpositiv neben dem Altarraum,
- Flügel und Klavier in Proberäumen im Gemeindehaus neben der Kirche.

Die Vergütung erfolgt gemäß „Rechtsverordnung über die vorübergehende Gestaltung der Arbeitsbedingungen der in einem privatrechtlichen Arbeitsverhältnis beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gemäß § 5 des Arbeitsrechtsregelungsgesetzes vom 23. April 2005“ vom 16. Dezember 2005 in der jeweils geltenden Fassung.

Niederschönhausen liegt im nördlichen Teil des Stadtbezirkes Berlin-Pankow. Die 1871 im Stil der Neoromanik erbaute Friedenskirche hat ca. 400 Plätze. Größere Aufführungen finden in der Gethsemanekirche mit ca. 1.600 Plätzen statt.

Die Wahlproben werden voraussichtlich an den ersten beiden Aprilwochenenden stattfinden.

Bewerbungen sind bis zum 1. März 2008 zu richten an den Gemeindegemeinderat der Kirchengemeinde Berlin-Niederschönhausen, z. H. Pfarrer Minkner, Dietzgenstraße 23, 13156 Berlin, Telefon/Fax: 030/4 76 29 00, e-mail: niederschoenhausen@kva-berlin.de, Internet: www.Kantorei-niederschoenhausen.de).

*

Ausschreibung von Studienleiterstellen im Amt für kirchliche Dienste

1. Im Amt für Kirchliche Dienste der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ist zum 1. Januar 2008 oder später die **Studienleiterstelle der Pfarrerin für Frauen- und Familienarbeit** neu zu besetzen.

Zu den Aufgaben gehören:

- die geistlich-theologische und organisatorische Leitung der Ev. Frauen- und Familienarbeit Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz in Zusammenarbeit mit den Leitungsgremien,
- die Begleitung der Arbeit mit Frauen und Familien in der Landeskirche gemeinsam mit den anderen Studienleiterinnen,
- die Fortbildung ehrenamtlicher und beruflicher Mitarbeiterinnen und
- die Interessenvertretung von Frauen und des Verbandes in Kirche und Gesellschaft.
- Erwartet wird die Bereitschaft, Traditionen aufzunehmen und mit neuen, kreativen Ideen zu verknüpfen.

Kompetenz und Erfahrungen in Frauen- und Familienarbeit, insbesondere in feministischer Theologie, in Gemeindearbeit, in Gleichstellungsfragen sowie in Leitungstätigkeit werden vorausgesetzt.

Die Berufung erfolgt durch die Kirchenleitung für die Dauer von 6 Jahren.

Dienstsitz ist das Amt für kirchliche Dienste in Berlin.

Die Vergütung erfolgt gemäß Pfarrbesoldung.

Auskünfte erteilen Studienleiterin Helga Bobey, Telefon: 030/3191-263, und die Vorsitzende des Leitungskreises Christina Lenz, Telefon: 030/61 69 31 28.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes an den Direktor des Amtes für kirchliche Dienste, Pfarrer Dr. Hartmut Lucas, Goethestraße 26-30, 10625 Berlin, zu richten.

2. Im Amt für kirchliche Dienste in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz ist für das Fachgebiet Jugendarbeit und Arbeit mit Kindern zum 1. Januar 2008 oder später für die Dauer von 6 Jahren eine **Studienleiterstelle für die gemeindliche Arbeit mit Kindern** mit 100% Dienstumfang neu zu besetzen.

Aufgabenschwerpunkte werden sein:

- Konzeptionelle Arbeit für den Bereich der gemeindlichen Arbeit mit Kindern einschließlich Kindergottesdienst,
- Fortbildung, Begleitung und Beratung von ehrenamtlichen und beruflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Gemeinden und Kirchenkreisen,
- Interessenvertretung innerhalb der Kirche, gegenüber anderen Dienststellen und nach außen,
- Koordination und Kooperation der Arbeit auf landeskirchlicher Ebene und im Bereich der evangelischen Jugendverbandsarbeit,
- Planung und Durchführung von besonderen Projekten und Veranstaltungen und
- Öffentlichkeitsarbeit.

Weitere Aufgaben sind in Kooperation und durch Vernetzung mit den übrigen Studienleiterinnen und Studienleitern im Fachgebiet Jugendarbeit und Arbeit mit Kindern und im Amt für kirchliche Dienste insgesamt wahrzunehmen.

Erwartet werden:

- Bereitschaft zu kollegialer und offener Zusammenarbeit sowie zur Teamarbeit,
- Praxiserfahrung in der gemeindlichen Arbeit mit Kindern,
- Offenheit für neue Wege,
- Auseinandersetzung mit Fragen der Religions- und Gemeindepädagogik, der Theologie und aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen,
- hohe Belastbarkeit und zeitliche Flexibilität, Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und Feiertagen,
- gute EDV-Kenntnisse und
- Führerscheinklasse 3 oder B.

Voraussetzungen:

Zweite Gemeindepädagogenprüfung oder Zweites Theologisches Examen oder abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik mit entsprechender theologischer Zusatzqualifikation oder Studium der Religionspädagogik oder eine vergleichbare Qualifikation.

Die Berufung erfolgt durch die Kirchenleitung für die Dauer von 6 Jahren.

Dienstsitz ist das Amt für kirchliche Dienste in Berlin.

Die Vergütung richtet sich nach den Bestimmungen der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz.

Auskünfte erteilen der Direktor des Amtes für kirchliche Dienste, Pfarrer Dr. Hartmut Lucas, Telefon: 030/31 91-222, Studienleiterin Inge Meixner, Telefon: 030/31 91-144, der Vorsitzende der Jugendkammer Thorsten Schatz, Telefon: 0170/5 46 90 53, und OKR'in Friederike Schwarz, Telefon: 030/2 43 44-273.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen bis zum 15. Dezember 2007 an den Direktor des Amtes für kirchliche Dienste, Pfarrer Dr. Hartmut Lucas, Goethestraße 26-30, 10625 Berlin, zu richten.

III. Personalmeldungen

Nachrichten und Personalien

Berufen wurden:

Pfarrer Oliver Fischer in ein Pfarrdienstverhältnis auf Lebenszeit mit Wirkung vom 1. Oktober 2007,

Herr Michael Jurk zum Pfarrer im Entsendungsdienst in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz mit Wirkung vom 1. November 2007; gleichzeitig wurde er mit 100% Dienstumfang in den Evangelischen Kirchenkreis Nauen-Rathenow zur Wahrnehmung pfarramtlicher Dienste in der Evangelischen Reformationsgemeinde Westhavelland und in den Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Pessin sowie nach Auftrag durch den Superintendenten in den Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Retzow entsandt,

Frau Thekla Knuth-Kettler zur Pfarrerin im Entsendungsdienst in der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz mit Wirkung vom 1. November 2007; gleichzeitig wurde sie mit 100% Dienstumfang in den Evangelischen Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree zur Wahrnehmung pfarramtlicher Dienste in den Kirchengemeinden des Pfarrsprengels Mühlentrieb entsandt.

Bestätigt wurde:

die Übertragung der (2.) Kreisfarrstelle für Seelsorge im Krankenhaus im Evangelischen Kirchenkreis An Oder und Spree, auf den Pfarrer Oliver Fischer mit Wirkung vom 1. Oktober 2007 für die Dauer von 6 Jahren (50% Dienstumfang).

Beauftragt wurde:

Pfarrer Oliver Fischer mit der Verwaltung der landeskirchlichen Pfarrstelle für Studierendenseelsorge in der Evangelischen Studierendengemeinde Frankfurt (Oder) mit Wirkung vom 1. Okto-

ber 2007 für den Zeitraum der Übertragung der (2.) Kreisfarrstelle für Seelsorge im Krankenhaus im Evangelischen Kirchenkreis An Oder und Spree (50% Dienstumfang).

Verlängert wurde:

die Freistellung von Pfarrer Frank Ahlmann über den 31. Oktober 2007 hinaus bis zum 29. Februar 2008,

die Freistellung von Pfarrerin Anne-Kathrin Krause-Hering, Pfarrerin im Entsendungsdienst, über den 10. November 2007 für die Dauer eines Jahres.

Freigestellt wurde:

Pfarrer Markus Bräuer, zuletzt Öffentlichkeitsbeauftragter der EKBO, für ein Dienstverhältnis auf Zeit bei der EKD für den Dienst als Medienbeauftragter der EKD mit Wirkung vom 1. November 2007 für die Dauer von 6 Jahren.

In den Wartestand ist getreten:

Pfarrer Ulrich Hutter-Wolandt, zuletzt freigestellt, mit Wirkung vom 13. Oktober 2007.

In den Ruhestand sind getreten:

Pfarrer Johannes Reuschel, zuletzt Pfarrer der Kirchengemeinde Lenzen, Kirchenkreis Perleberg-Wittenberge, mit Ablauf des Monats Oktober 2007,

Pfarrer Dr. Andreas Werner, zuletzt Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Friedland-Niewisch, Evangelischer Kirchenkreis An Oder und Spree, mit Ablauf des Monats Oktober 2007.

IV. Mitteilungen

Kirchlicher Dienst an Urlaubsorten im Ausland im Jahr 2008

Für das Jahr 2008 sucht das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland wieder vor allem jüngere Pfarrerinnen und Pfarrer für einen Dienst an Urlaubsorten im Ausland, der in der Regel in den Monaten Juli und August wahrzunehmen ist.

Eine Aufstellung der Orte, an denen dieser Dienst geleistet werden soll, sowie weitere Informationen und Bewerbungsformulare sind in den Superintendenturen erhältlich.

Bewerbungen sind unter Verwendung des Bewerbungsbogen auf dem Dienstweg an das Konsistorium zu richten.

- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem Team vor Ort und dem Stelleninhaber in Teheran
 - Interesse am Dialog mit anderen Konfessionen und dem Islam
 - Bereits fünf Jahre Dienst im deutschen Gemeindepfarramt
- Ende der Bewerbungsfrist: 10. Januar 2008 (Eingang beim Kirchenamt der EKD)

Nähere Informationen und Ausschreibungsunterlagen können Sie anfordern beim

Kirchenamt der EKD

Postfach 21 02 20

30402 Hannover

Tel.: (0511) 2796-223

Fax: (0511) 2796-99236

E-mail: susanne.helbig@ekd.de

*

*

Das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland hat um Veröffentlichung der nachstehenden Stellenausschreibungen gebeten:

Auslandsdienst in den Vereinigten Arabischen Emiraten

Die Evangelische Kirche in Deutschland sucht für den Pfarrdienst in den Emiraten Dubai, Abu Dhabi und Sharjah zum 1. September 2008, für den Zeitraum von zunächst drei Jahren, einen Pfarrer.

In den Städten Dubai und Abu Dhabi leben in etwa 7 000 Deutsche, von denen die meisten dort nur für einige Jahre befristet wohnen und arbeiten. Seit 2007 wird der Aufbau einer Gemeinde Deutscher Sprache mit Sitz in Dubai konkret geplant, vom Institut für die Erforschung von Evangelisation und Gemeindeentwicklung (IEEG) begleitet und von der EKD unterstützt.

Die Gemeindegruppen in Abu Dhabi und Dubai erwarten die Durchführung traditionell kirchlicher Angebote, wie Gottesdienste, Schul- und Konfirmationsunterricht sowie kulturelle Veranstaltungen in einem Raum, der von einem schnellen Wechsel geprägt ist. Sie wünschen sich, dass gemeinsam neue Formen und Strukturen entwickelt werden, die christliches Leben in einem muslimisch geprägten Umfeld fördern. Der Einsatz moderner Kommunikationsformen soll das Gemeindegewachstum begünstigen. Zudem erhoffen sie sich Geschick zur Gewinnung von kirchendistanzierten Menschen und ein besonderes seelsorgerliches Einfühlungsvermögen in ihre Situation als „Gastarbeiter“ bzw. „Expatriates“.

Der Dienst in den Vereinigten Arabischen Emiraten bietet die Chance, Gemeindeaufbau von Anfang an mitzuprägen, ein interessantes Arbeitsfeld mit jungen Familien in offener Atmosphäre und die Zusammenarbeit mit anderen Gemeindegruppen am Golf in einem überregionalen Netzwerk.

Für die Zukunft soll gemeinsam mit der Gemeinde in Teheran ein umfassendes Konzept für die kirchliche Arbeit „rund um den Golf“ entwickelt werden.

Erwartet werden

- Erfahrungen im Bereich Gemeindeaufbau und -entwicklung

Auslandsdienst in Rom

In der Evang.-luth. Kirche in Italien (ELKI) ist die Pfarrstelle der Evangelisch-lutherischen Gemeinde Rom zum 01.08.2008 – für zunächst 6 Jahre – zu besetzen.

Die Gemeinde Rom besteht seit 1819. Zu ihr gehören Christen verschiedener Nationalitäten, deren verbindende Sprachen deutsch und italienisch sind. Geleitet wird die Gemeinde von ihrem gewählten Vorstand, dem die Pfarrerin/der Pfarrer angehört.

Die Gemeinde wünscht sich eine/n engagierte/n Pfarrerin/Pfarrer mit guter Gemeindeerfahrung und Bereitschaft zur Teamarbeit mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Internationale Erfahrungen und Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Im Mittelpunkt des Gemeindelebens steht der sonntägliche Gottesdienst, an dessen spirituelle und liturgische Qualität hohe Ansprüche gestellt werden.

Schwerpunkte der Gemeindegemeinschaft sind:

- Seelsorge und Gesprächskreise
- Religionsunterricht und Mitarbeit im Vorstand der Deutschen Schule Rom
- Arbeit mit jungen und älteren Menschen
- Pflege ökumenischer Kontakte; Vermittlung deutscher evangelischer und lutherischer Theologie im italienischen Umfeld
- Mitarbeit in der ELKI

Im historischen Zentrum steht ein Pfarr-/Gemeindehaus mit Garten zur Verfügung.

Ein Intensivsprachkurs von bis zu zwei Monaten wird vor Dienstbeginn angeboten.

Die Bezahlung erfolgt nach der ELKI-Gehaltsordnung.

Die Ausschreibungsunterlagen und weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage beim

Kirchenamt der EKD

Hauptabteilung IV

Postfach 21 02 20

D-30402 Hannover

Tel.: 0511/2796-126 oder -127

Fax: 0511/2796-725

E-Mail: suedeuropa@ekd.de

Bewerbungsfrist: 15.01.2008 (Eingang im Kirchenamt)

Auslandsdienst in Verona-Gardone

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Italien (ELKI) sucht für die Evangelisch-Lutherische Gemeinde Verona-Gardone zum 1. September 2008

einen Pfarrer, eine Pfarrerin
oder ein Pfarrerehepaar (geteilte Stelle)

für einen Zeitraum von 6 Jahren.

Seit 2002 wird auf Initiative der ELKI im Bereich Lago di Garda (Gardone) und Verona der Aufbau einer Evangelischen Gemeinde betrieben. Die vormals in zwei Projekten erfolgte Arbeit ist mit der Gründung der Evangelisch-Lutherischen Gemeinde Verona-Gardone zusammengeführt worden. Die neu zu besetzende Pfarrstelle ist die erste volle Stelle für die junge Gemeinde, die von einer Doppelausrichtung auf die ortsansässigen Gemeindeglieder und die Pflege der ökumenischen Beziehungen sowie die Begleitung der zahlreichen Urlauber am Gardasee geprägt ist. Die Gemeinde hat 2 Predigtstellen. Die Gemeinde stellt eine Wohnung in Verona zur Verfügung.

Die Gemeinde erwartet

- a) Erfahrungen in der Gemeindegliederarbeit
- b) Kenntnisse der italienischen Sprache für den Umgang mit italienischsprachigen Gemeindegliedern (können durch einen Sprachkurs erworben werden)

c) Mitarbeit in der ELKI.

Die Gemeinde erhofft sich den Aufbau einer Kinder- und Jugendarbeit.

Die Bewerber/innen sollten

- theologisch fundiert gesprächsfähig sein im ökumenischen und interreligiösen Dialog,
- musikalisch genug sein, um den Gemeindegesang (auch ohne Instrument) führen zu können,
- bereit sein, sich den besonderen Anforderungen einer neuen Gemeinde zu stellen,
- bereit sein zum Aufbau einer Kinder- und Jugendarbeit.

Es gilt die Gehaltsordnung der ELKI.

Die Ausschreibungsunterlagen und weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage beim

Kirchenamt der EKD

Hauptabteilung IV

Postfach 21 02 20

D-30402 Hannover

Tel.: 0511/2796-126/ 127

Fax: 0511/2796-725

E-mail: suedeuropa@ekd.de

Bewerbungsfrist: 31.01.2008 (Eingang im Kirchenamt)

